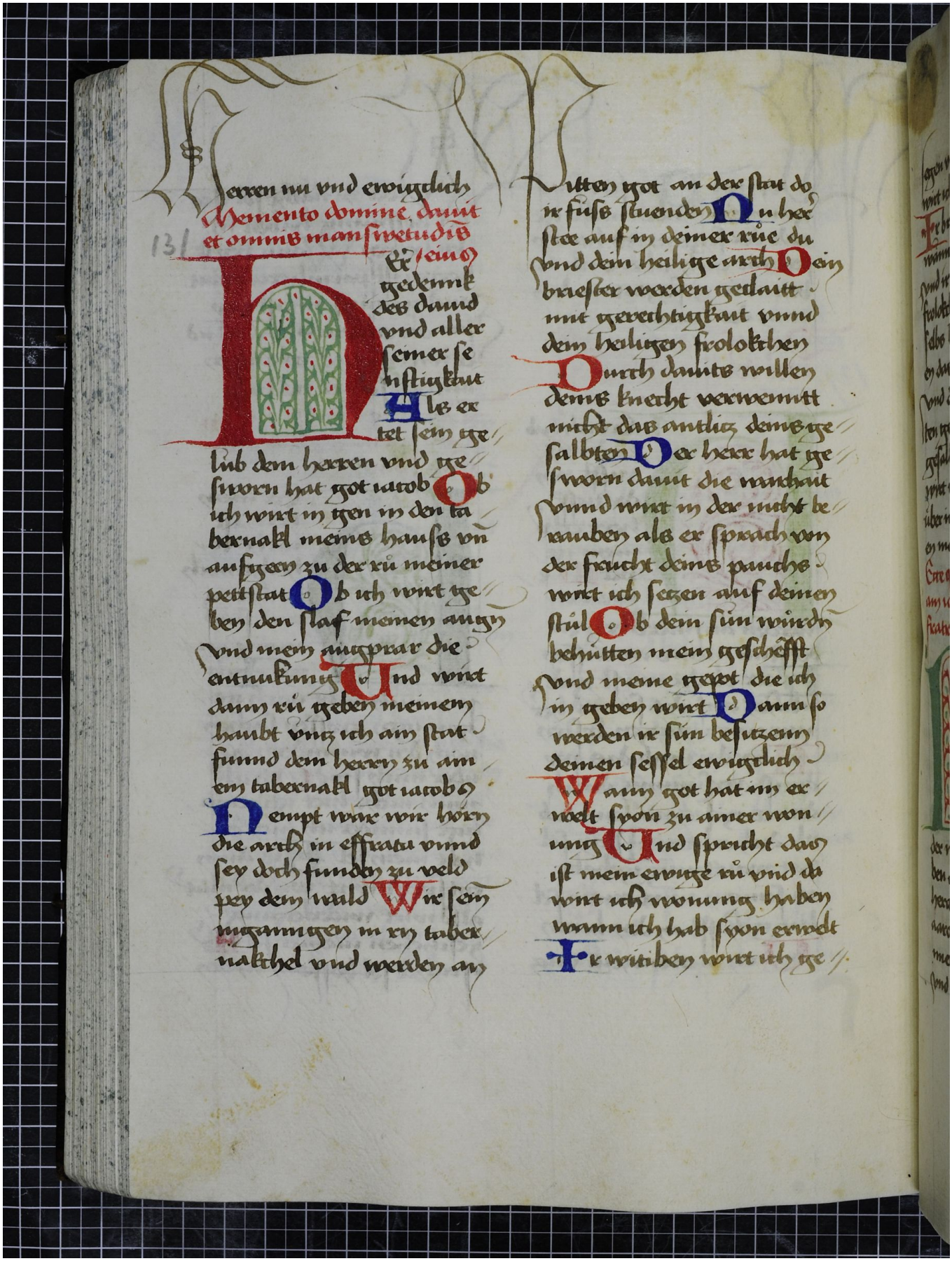
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30330
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift



Herren nu vnd ewiglich
Memento domine dauit
et omnis man suetudis
131 Er / eing
gedenk
des dauid
vnd aller
seiner se
nftigkeit
Als er
tet sein ge
lub dem herren vnd ge
sworen hat got iacob Ob
ich wirt in gen in den ta
bernakl meins hauses vn
aufsteigen zu der ru meiner
pettstat Ob ich wirt ge
ben den slaf meinen augen
vnd mein augpraw die
entnukunt Und wirt
dann ru geben meinem
haubt vnz ich ain stat
funnd dem herrn zu ain
ein tabernakl got iacob
Nempt wir wir horen
die arch in effrata vnnd
sey doch funden zu veld
pey dem wald Wir sein
gegangen in ry taber
naklhel vnd werden an
betten got an der stat do
ir fuss stuenden Nu her
stee auf in deiner ruc du
vnd dein heilige arch Ein
briester werden gedaitt
mit gerechtigkeit vnnd
dein heiligen frolokhen
Durch dauits willen
deins knecht verwermitt
nicht das antlitz deines ge
salbten Der herr hat ge
sworen dauit die warhait
vnnd wirt in der nicht be
rauben als er sprach von
der frucht deins pauchs
wirt ich setzen auf deinen
stul Ob dein sun wirdh
behutten mein gescheft
vnnd meine gepot die ich
in geben wirt Dann so
werden ir sun besitzen
deinen sessel ewiglich
Wann got hat in er
welt swon zu ainer won
ung Und spricht das
ist mein ewige ru vnd da
wirt ich wonung haben
wann ich hab swon erwelt
Fr witiben wirt ich ge